

Factsheet Hepatitis C (Stand April 2016)

Hepatitis C ist eine Leberentzündung, ausgelöst durch eine Infektion mit dem Hepatitis-C-Virus (HCV).¹

Krankheitsverlauf^{1,2}

HCV ist sowohl die Ursache für eine **akute** als auch für eine **chronische** Hepatitis C Virus (HCV)-Infektion.²

- Bei **75%** der neu mit dem Hepatitis-C-Virus angesteckten Personen verläuft die Infektion **ohne Symptome**.¹ Die verbleibenden **25%** entwickeln sechs bis neun Wochen (maximal bis zu sechs Monate) nach der Ansteckung Symptome zu denen unter anderem **Appetitlosigkeit, Bauchschmerzen, Übelkeit und Erbrechen** zählen können. Es ist auch möglich, dass Betroffene unter **Fieber** und **Gelenkschmerzen** leiden. Bei 5 bis 10% der infizierten Personen tritt zusätzlich eine **Gelbsucht** auf.¹
- **Nach 6 Monaten** heilt bei **20 bis 30%** der Infizierten die Infektion spontan ohne Behandlung aus. Sie sind aber dadurch nicht vor Hepatitis C geschützt und können sich deshalb erneut anstecken.¹
- **Bei 70 bis 80% der infizierten Personen heilt die Infektion nicht spontan innerhalb von sechs Monaten aus und verläuft somit chronisch** (das Virus bleibt im Körper nachweisbar). Chronisch Infizierte leben meistens jahrelang symptomlos weiter. In **ca. 5 bis 30%** dieser Fälle entwickelt sich nach mehreren Jahrzehnten jedoch eine **Leberzirrhose** (Vernarbung des Lebergewebes). Die davon Betroffenen haben ein erhöhtes **Risiko, Leberzellkrebs** zu entwickeln.¹

Verbreitung weltweit

- Mehr als 185 Millionen Menschen sind weltweit HCV-infiziert. **Hepatitis C ist damit eine der häufigsten Infektionskrankheiten weltweit.**³
- Die am stärksten betroffenen Regionen sind Afrika, Zentral- und Ostasien.²
- Weltweit infizieren sich jährlich 3 bis 4 Millionen Personen neu.⁴
- Ungefähr eine halbe Million Menschen sterben jährlich an den Folgen von Hepatitis C.²
- In den USA ist Hepatitis C die häufigere Todesursache als das HI-Virus (HIV).⁵
- In Europa leben ca. 15 Millionen HCV-infizierte Personen.⁴

Hepatitis C in der Schweiz

In der Schweiz sind schätzungsweise **80'000 Personen** (0,7-1% der Bevölkerung) mit HCV infiziert³, d.h. etwa **dreimal mehr als mit HIV**.⁶ Die Hälfte der HCV Infektionen in der Schweiz sind vom Genotyp 1. **Mehr als die Hälfte der Infizierten sind sich ihrer Erkrankung nicht bewusst.**^{3,6}

In der Schweiz schätzt man, dass sich jährlich etwa **1'000 Personen** mit Hepatitis C infizieren.³ Die Zahl der Meldungen von Menschen mit akuter Hepatitis C ist seit 2006 stabil; gemeldet werden etwa 50 neue Fälle pro Jahr.¹ Der **Männeranteil** liegt konstant hoch und beträgt ca. **70%**. Junge Erwachsene in der Altersgruppe der 20- bis 39-Jährigen sind ebenfalls stark betroffen (etwa 60 bis 65% der Fälle). Eine Mehrheit der neu diagnostizierten Infektionen ist auf intravenösen Drogenkonsum zurückzuführen.¹

Übertragung des Virus

- Übertragen wird das Virus fast ausschliesslich durch Blutkontakt.¹
- Die übliche Übertragung geschieht durch Spritzengebrauch (gemeinsamer Gebrauch von Injektionsspritzen bei Drogenkonsum oder Unfälle im medizinischen Berufsalltag), unsterile medizinische Instrumente (dazu zählt auch Tattoo-Equipment) oder Bluttransfusion in Ländern, in denen das Spenderblut nicht auf HCV-Antikörper getestet wird.¹
- Selten, aber möglich, ist die Übertragung durch Sex oder bei der Geburt (Mutter an das Kind).¹

Hepatitis C ist **nicht übertragbar** durch verunreinigtes Wasser, Lebensmittel oder normalen Körperkontakt (auch nicht durch küssen).²

Therapie

Hepatitis C lässt sich mit antiviralen Medikamenten behandeln*¹. Bis 2013 bestand die Standardbehandlung aus der kombinierten Gabe eines Peg-Alfa-Interferons und Ribavirin, im Fall des Genotyp 1 ergänzt um einen HCV-Proteasehemmer.⁷ Diese Therapie war gezeichnet von häufigen Nebenwirkungen und erreichte nicht die Heilungsraten der heutigen Therapieregimes.⁸ Das Spektrum zur Behandlung der Hepatitis-C-Infektion hat sich in der jüngsten Zeit bedeutend erweitert. Durch neue Therapien können bei einem Grossteil der Infizierten heute Spätfolgen durch HCV verhindert werden.⁴ Bereits auf dem Markt befindliche und kommende Präparate der neuen Generation können Heilungsraten von über 90% erreichen.⁸ Die Heilung schützt nicht vor einer erneuten Infektion mit dem Virus.¹

*Aufgrund der spontanen Ausheilung bedarf nicht jede Hepatitis-C-Infektion einer medikamentösen Behandlung.²

Prävention¹

Eine **Impfung** gegen Hepatitis C gibt es derzeit nicht. Der Schutz vor einer Infektion besteht primär darin, zu vermeiden, dass Blut von anderen Personen über Hautverletzungen, Wunden oder nach Kontakt mit der Schleimhaut in den eigenen Körper gelangt. Insbesondere sollten keine Spritzen ausgetauscht und alle Praktiken vermieden werden, bei welchen es zu Stichen oder Verletzungen mit schlecht oder nicht sterilisiertem Material kommt. Hepatitis C kann unter bestimmten Umständen auch durch verletzungsträchtigen Sex übertragen werden, primär bei Blut-Schleimhaut-Kontakten. Deshalb ist eine konsequente Vermeidung von jeglichen Kontakten mit Blut auch während des Geschlechtsverkehrs wichtig.

Literatur

- 1 <http://www.bag.admin.ch/themen/medizin/00682/00684/01078/index.html?lang=de> (letzter Zugriff: 5.4.2016)
- 2 WHO: Hepatitis C - Fact sheet N°164, aktualisiert im Juli 2015, <http://www.who.int/mediacentre/factsheets/fs164/en/>; Stand: 09.09.2015 (letzter Zugriff: 5.4.2016)
- 3 Razavi H, Waked I, et al. The Present and Future Disease Burden of Hepatitis C Virus (Hcv) Infection with Today's Treatment Paradigm. *J Viral Hepat.* 2014;21 Suppl 1:34-59
- 4 RKI: Epidemiologisches Bulletin – Hepatitis C im Jahr 2014; Juli 2015; http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2015/Ausgaben/30_15.pdf?__blob=publicationFile; Stand: 09.09.2015 (letzter Zugriff 5.4.2016)
- 5 Ly KN, Xing J, et al. The Increasing Burden of Mortality from Viral Hepatitis in the United States between 1999 and 2007. *Ann Intern Med.* 2012;156:271-278; <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/22351712>
- 6 Bruggmann P, Berg T, et al. Historical Epidemiology of Hepatitis C Virus (Hcv) in Selected Countries. *J Viral Hepat.* 2014;21 Suppl 1:5-33
- 7 <http://www.vfa.de/de/arzneimittel-forschung/woran-wir-forschen/hepatitis-c-heilung-neue-medikamente-verbessern-chancen.html> (letzter Zugriff: 5.4.2016)
- 8 Moradpour D, Muhlhaupt B. Hepatitis C: aktuelle Therapie, *Swiss Medical Forum.* 2015 15(17):366–370

© 2016 MSD Merck Sharp & Dohme AG, Werftstrasse 4, 6005 Luzern. Alle Rechte vorbehalten.